

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1929

Ausgegeben Schwerin, Mittwoch, den 19. Juni 1929.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 121) Kollektenliste für Juli/September;
- 122) Kollekte für Schriftenmission;
- 123) Apologetische Vorträge;
- 124) 19. Tagung des Apologetischen Seminars;
- 125) 126) Schenkungen.

II. Personalien: 127).

I. Bekanntmachungen.

- 121) G.-Nr. I. 2234.

Kollektenliste für Juli/September 1929.

Die nachstehenden Kirchenkollekten werden hiermit für alle Kirchen des Landes angeordnet. Die Einfindung der Kollektenerträge hat für alle bis zum 20. d. Mts. abgehaltene Kollekten bis zum Ende des betr. Monats zu erfolgen.

- 6. nach Trin., 7. Juli, für die Schriftenmission in Mecklenburg. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- 8. nach Trin., 21. Juli, für den Meckl. Frauenhilfsverein. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- 10. nach Trin., 4. August, für die Judenmission. Ertrag an Pastor Schliemann in Herzfeld. Postscheck Hamburg 148 84.
- 13. nach Trin., 25. August, für die Marienschule in Ludwigslust. Ertrag dorthin. Postscheck Hamburg 220 35.
- 14. nach Trin., 1. September, für die Arbeiterkolonie Neu-Krenzlin. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- 16. nach Trin., 15. September, zur Förderung des Kindergottesdienstes. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- 18. nach Trin., 29. September, für das Ev. Erziehungsheim in Gehlsdorf. Ertrag an die Landeskirchenkasse.

Das Postscheckkonto der Landeskirchenkasse ist Hamburg 356 82.

Schwerin, den 4. Juni 1929.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

122) G.-Nr. I. 2258.

Kirchenkollekte für Schriftenmission.

Der Oberkirchenrat hat, wie in allen Jahren, so auch in diesem Jahre dem Ausschuß für Volksmission in Mecklenburg auf seinen Antrag eine besondere Kirchenkollekte für Schriftenmission bewilligt und die Kirchenkollekte auf den 6. Sonntag nach Trinitatis, den 7. Juli 1929, festgesetzt. Je länger, je mehr hat sich die Schriftenmission als ein notwendiger und wichtiger Zweig der mecklenburgischen Volksmission entwickelt. Die Arbeit soll auch im kommenden Winter weiter ausgebaut werden. Es soll wieder ein Kolporteur für die Wintermonate beschäftigt werden. Die Zahl der Schriftenniederlagen in Mecklenburg ist erfreulich gewachsen. Es ist nun die Aufgabe der Geschäftsstelle, mit diesen Schriftenniederlagen in einen möglichst innigen Geschäftsverkehr zu treten. Da liegt es auf der Hand, daß zunächst viel Werbearbeit geleistet werden muß, um auch in den kleineren Orten die zuständigen Geschäftsleute willig und fähig zu machen, die Volksmission im Kampfe für das evangelische Buch zu unterstützen. Auch die Gemeinden müssen immer wieder auf ihre hohe Verantwortung gegenüber dem evangelischen Buch aufmerksam gemacht werden. Nach verheißungsvollen Anfängen soll im kommenden Herbst und Winter die Arbeit der Jahrmachtschriftenmission in Angriff genommen werden. Endlich muß auch daran gegangen werden, das nach dem Kriege vielerorts völlig zusammengebrochene evangelische Volks- und Gemeindebüchereiwesen wieder auszubauen und in der großen Büchereiarbeit auch die evangelischen Gesichtspunkte zu vertreten. Zur Erfüllung dieser Arbeit sind bereits Verhandlungen mit dem Verbands Evangelischer Volksbüchereien und der Vereinigung Evangelischer Buchhändler angeknüpft worden. Aus den kurzen Darlegungen geht hervor, daß gerade auch auf dem Gebiete der evangelischen Bucharbeit wichtige Aufgaben und Pläne ihrer Lösung harren, die jedoch nur dann ausgeführt werden können, wenn genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Schwerin, den 7. Juni 1929.

123) G.-Nr. I. 2286.

Apologetische Vorträge.

In Ergänzung des im Vorjahr erschienenen dritten apologetischen Vortragsverzeichnis teilt die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg mit, daß Herr Pastor Lic. Runge in Hinrichshagen bei Woldegk i. M. sich bereit erklärt hat, im kommenden Winter apologetisch mitzuarbeiten. Er ist Facharbeiter der apologetischen Zentrale in Berlin-Spandau über die Spezialgebiete Astrologie, Okkultismus, Spiritismus, Grenzgebiete nach der Philosophie und Naturwissenschaft. Er ist bereit, im Kreise von Pastoren und Akademikern über das Thema: Welt, Tod und Jenseits im Lichte der Naturwissenschaft, der Philosophie, der Religionsgeschichte und des Christentums zu sprechen. Außerdem stellt er für Gemeindeabende folgende Themen zur Verfügung: Christentum und Naturwissenschaft, Christentum und Spiritismus, Christentum und Astrologie. Anfragen sind entweder an Herrn Pastor Lic. Runge direkt oder an die Geschäftsstelle für Volksmission in Schwerin i. M. zu richten.

Schwerin, den 10. Juni 1929.

124) G.-Nr. I. 2253.

19. Tagung des Apologetischen Seminars.

Vom 6. bis 20. Juli d. J. findet die 19. Tagung des Apologetischen Seminars, verbunden mit dem Göttinger Ferienkursus für Theologie und Weltanschauung, statt.

Es werden folgende Vorlesungen gehalten:

1. Vorträge der Theologischen Fakultät Göttingen.

Prof. Bauer: „Tod und Leben bei Paulus.“

Prof. Behm: „Die Johanneische Christologie als Abschluß der Neutestamentlichen Christologie.“

Prof. Duhm: „Religion und Kultur in Israel.“

Prof. Hempel: „Der biblische Begriff der Geschichte.“

Prof. Hirsch: „Staat und Kirche im 19. Jahrhundert.“

Prof. Meyer: „Kultus und Mystik.“

Prof. Piper: „Glaube und Geschichte.“

Lic. Schmidt: „Glaube und Wissen in der katholischen Dogmatik der Gegenwart.“

Prof. Schuster: „Luther im Religionsunterricht.“

Prof. Stange: „Jesu Verhältnis zu den anderen Religionsstiftern.“

Prof. Wobbermin: „Die Krisis der systematischen Theologie in der Gegenwart.“

2. Vorträge von Göttinger Philosophen und Historikern.

Prof. Binder: „Die Idee der Gerechtigkeit.“

Prof. Brandt: „Die Grundlagen des Protestantismus und des modernen Katholizismus im 16. Jahrhundert.“

Prof. Geiger: „Metaphysische Probleme der Gegenwart.“

Prof. Misch: „Die Entstehung der Philosophie.“

Prof. Schmalenbach: „Die Stellung der Philosophie der Gegenwart zur Religion.“

Prof. Unger: „Der Unsterblichkeitsgedanke im 18. Jahrhundert.“

3. Vorträge von schwedischen Theologen.

Prof. Andrä: „Seelenglaube und Unsterblichkeit.“

Prof. Nygren: „Gestaltwandlerungen der christlichen Kirche.“

Prof. Runestam: „Kirche, Wort und Tradition.“

4. Vorträge von dänischen Theologen.

Prof. Benzen: „Klerus und Laien in Israel in der Zeit des 5. Jahrhunderts vor Christi.“

Prof. Geismar: „Luther und Rierkegaard.“

Prof. Nørregaard: „Christentum und Philosophie bei Clemens, Origines, Tertullian und Augustin.“

Die Eröffnungspredigt am 7. Juli wird Landesbischof D. Marahrens halten. Generalsuperintendent D. Blau, Posen, wird am 12. Juli Gottesdienst halten. Es sind für die Teilnehmer des Ferienkursus Ausflüge nach Eisenach zur Wartburg (10. Juli) geplant, nach Goslar (14. Juli), wo Landesbischof D. Bernward; den Frühgottesdienst halten wird nach Kassel am 7. Juli zur Besichtigung von Wilhelmshöhe, der Kasseler Rembrandtgalerie und zum Besuch des Theaters, in dem eine Aufführung der „Meisterfinger“ dargeboten werden soll.

Die Teilnehmer an dem Ferienkursus haben eine Mitgliedskarte für 15 RM

zu lösen. Diese Karte gibt das Recht, alle Vorlesungen und Abendvorträge zu hören und an den Ausflügen teilzunehmen. Die Benutzung der Extrazüge und der Besuch der Oper in Kassel ist für den Inhaber einer Teilnehmerkarte frei. Anmeldungen zur Teilnahme am Ferienkursus sind bis spätestens zum 15. Juni an das Universitätssekretariat Göttingen (Wilhelmsplatz) zu richten, und zwar ist den Anmeldungen eine Anmeldegebühr von 3 *R.M.* beizufügen, die im Falle der Nichtteilnahme nicht erstattet, im Falle der Teilnahme auf den Mitgliedsbeitrag verrechnet wird. Zugleich ist anzugeben, ob Vermittelung einer Wohnung gewünscht wird unter genauer Angabe der besonderen Wünsche und der in Betracht kommenden Zeit. Alsdann wird die Mitgliedskarte mit Angabe der Wohnung den Teilnehmern unter Nachnahme des zu zahlenden Betrages zugesandt. Quartier von 2 *R.M.* an und Verpflegung (Mittag und Abend) für 2 *R.M.* täglich. Die „Mitteilungen“ des Ap. Seminars einschließlich der Stundenpläne sind durch den Schriftführer, P. Koch, Soest i. W., zu beziehen.

Schwerin, den 6. Juni 1929.

125) G.-Nr. II. 2008.

Schenkungen:

Der Kapelle zu Göldeitz sind leihwillig von dem zu Rostock verstorbenen Fräulein Antonie Tesdorpf zwei silberne Armleuchter mit je drei Kerzen vermacht worden.

Schwerin, den 6. Juni 1929.

126) G.-Nr. III. 2528.

Der „Christliche Jungmädchenbund Köbel von 1924“ schenkte der St. Marienkirche einen von einem Köbeler Handwerksmeister (Schlossermeister Hauschildt, Neu-Köbel) kunstvoll gearbeiteten Kirchenschlüssel.

Schwerin, den 6. Juni 1929.

II. Personalien.

127) G.-Nr. III. 2438.

Dem Hilfsprediger Dr. Niklot Beste in Benthen ist, nachdem Patronat und Gemeinde für diesmal auf ihr Wahlrecht verzichteten, die Solitärpräsentation für Benthen verliehen worden.

Schwerin, den 5. Juni 1929.